

# Feiern vor historischer Kulisse

## Korn- und Hansemarkt lockt Besucher weit über die Region hinaus

HASELÜNNE. Früher boten die Geschäftsleute hier ihre Waren feil. Heute ist der Korn- und Hansemarkt ein beliebtes Volksfest, das beständig weiterwächst. Vom 10. bis zum 12. September werden historische Kulissen, Kostüme und Handwerk Vergangenheit und Gegenwart zusammenbringen.

Schon ab dem 12. Jahrhundert entstanden an Zollstätten im Emsland nahe den Flüssen Märkte. Als erster und zunächst einziger dieser Marktplätze an Ems und Hase wurde Haselünne später zur Stadt erhoben. An diese Tradition angelehnt, fand 1983 der erste Historische Korn- und Hansemarkt statt. Die Idee hatte damals Friedrich Berentzen von der gleichnamigen Brennerei.

Seit 1984 findet der Markt im Rhythmus von zwei Jahren statt. Vom Westerholt'schen Burgmannshof dehnte er sich in den Jahren auf die Ritterstraße, das weitere Betriebsgelände der Firma Berentzen, über den Markt bis hin zu den Brennereien Heydt und Rosche aus.

Stetiger Bestandteil ist der plattdeutsche katholische Gottesdienst vor dem Burgmannshof. Schon im Mittelalter waren die Jahrmärkte als Ort schaustellerischer Darbietungen nicht ohne ein kirchliches Fest, einer Kirchweih oder Kirmes denkbar.



**Trachten und Tänze** gehören beim Haselünner Markt zusammen. Sie sind ein Teil des Korn- und Hansemarktes, der heute viel ausgelassener abläuft als in früheren Zeiten.

Heute erinnern nur noch Heiligennamen oder feststehende Kalendertage an den ursprünglichen Anlass der Märkte.

Heute zählt die Erinnerung an diese Zeiten – Pflege des Brauchtums und alter handwerklicher Fertigkeiten, Essen und Trinken wie vor Jahrhunderten, Straßen-

musik und Volkskunst, Buden, historische Karussells, ein Kinderland, Bühnen und Marktschreier gehören zum Programm des dreitägigen Festes. Einer der Höhepunkte ist das Feuerwerk. Es wird von Musik, Feuerschluckern und bengalischer Beleuchtung begleitet. Wie vor zwei Jahren wird es wieder

eine Wasserguillotine geben. Auch gehört eine „Peststraße“ zur Kulisse. Im Mittelalter befanden sich in diesen Gassen oft verrauchte Pubs und verruchte Bordelle, aber auch Flend, verursacht durch die Schrecken der Pest.

**Weitere Infos:** [www.korn-und-hansemarkt.de](http://www.korn-und-hansemarkt.de)